

ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 1/12

Zeit: 15–30 Minuten

Einsatzmöglichkeit: Zum Start einer Übungseinheit, Kennen lernen,...

Ziel: Eigene Erfahrung vermitteln, Einfinden in das Thema, „Weiche“ Realitäten oder subjektive Eindrücke vergleichbar machen, Unterschiede und Veränderungen darstellen & fokussieren, differenzierte Selbstbeobachtung anregen

Teilnehmende: 6–30

Medien, Materialien: Skalierungshilfen: Seile, Smileys, Zahlentafeln, ..., Materialkoffer

DAUER	DURCHFÜHRUNG MO = MODERATOR, TN = TEILNEHMENDE
2 min	<p>Skalen von 1–10 werden auf dem Boden ausgelegt (Alternativ: Smileys). Dann erläutert der MO den Übungsablauf: Skalierungseinschätzungen können sein: 1 = nicht schlimm und 10 = ganz schlimm oder 1 = auf gar keinen Fall und 10 = unbedingt oder 1 = leicht und 10 = schwer oder 1 = unwichtig und 10 = ganz wichtig oder 1 = nicht und 10 = sehr gut. Alternativ kann dies auch mit lachenden und weinenden Smileys, Raumecken,... gemacht werden!</p>
2 min	<p>Nun erläutert der MO die Übung mit einer kurzen Einführung: „Nicht die großen radikalen Gegensätze sollen uns hier beschäftigen, sondern die kleinen Unterschiede, wie Abstufungen und Ausnahmen, die eine Entwicklung anstoßen. Beispielsweise der Unterschied zwischen sehr krank, krank oder ein wenig krank. Zum Beispiel Grippe... Kleine Unterschiede lassen sich am einfachsten mit Zahlen auf Skalen darstellen. Das probieren wir jetzt hier. Ihr seht auf dem Boden eine Skala von 1–10 (Bsp. 1 trifft zu – 10 trifft nicht zu). Ich werde euch Fragen zum Thema stellen und ihr stellt euch zu der Zahl, die für euch in diesem Moment passt. Auch ich werde mich positionieren, denn es geht ja auch darum, dass wir uns ein wenig besser kennen lernen.“</p> <p>Anmerkung: An dieser Stelle kann es hilfreich sein das Thema Schweigepflicht,... zu thematisieren. Schließen Sie mit der Gruppe einen mündlichen Vertrag (Wie in der Suchtberatung...). Dies erhöht die Bereitschaft zur Offenheit.</p>

ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 2/12

DAUER	DURCHFÜHRUNG MO = MODERATOR, TN = TEILNEHMENDE
6–15 min	MO stellt Fragen, TN positionieren sich. Fragen / Aussagen können sein: Wie hoch ist Euer Interesse am Thema? Wie hoch ist die Erwartung an den MO? Wie informiert seid Ihr zum Thema Rauchen, Alkohol, Shisha, Legal Highs, Spielsucht usw.? Alkohol gehört für mich immer zu einer Party dazu! Einige TN können begründen, warum sie sich genau zu der Zahl / Position aufgestellt haben. Der MO sollte sich ebenfalls positionieren!
5 min	Im Anschluss erfolgt eine kurze Auswertung in Form eines Feedbacks des MO. Sofern noch offene Fragen der TN bestehen, können diese gleich bearbeitet werden. Alternativ kann der MO auf den Inhalt des Workshops verweisen.

Bemerkungen:

- Stichwort Gruppendruck: Zuweilen kommt es zu Aussagen der Mitspieler: „Du hast noch nie Alkohol getrunken???“
Es entsteht automatisch eine mitunter unangenehme Situation, die aber die Realität widerspiegelt >
Der MO hat nun die Möglichkeit das Thema anzusprechen, darauf positiv aufmerksam zu machen: „Sicher wolltet ihr das nicht...“
- Der MO kann diese Methode auch thematischer gestalten, indem man bereits inhaltliche Fragen stellt:
Wie schlimm findet Ihr Rauchen, Alkohol, Shisha, Kräutermischungen usw.? Wie schwer ist es, dauerhaft auf Süßigkeiten zu verzichten?
Wie wichtig ist das Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden?...
- Alternativ können auch Beispiele genommen werden: Raucher Meier raucht am Tag 5 Zigaretten. Ist er schon abhängig?
Raucher Meier raucht am Tag 20 Zigaretten in einer Wohnung, in der auch Kinder sind!
Juliette raucht mit Freunden einmal in der Woche Shisha!....

Quelle: Variante der Methode in Anlehnung an das suchtpreventive Programm: Schülermultiplikatorenseminar „Auf der Suche nach...“.

Eine ausführliche Beschreibung findet sich in dem gleichnamigen Heft der LZG-Schriftenreihe Nr. 46, www.lzg-rlp.de

Methodenbeschreibung entstand in Zusammenarbeit mit „AG Konzept“ der Präventionsfachkräfte des Landes Rheinland-Pfalz.

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 3/12

1

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 4/12

2

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 5/12

3

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 6/12

4

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 7/12

5

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 8/12

6

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 9/12

7

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 10/12

8

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 11/12

9

RAKFUNDUS/Methoden



ZUORDNUNGSMETHODE MITTELS ZAHLENSTRAHL 12/12

10